

Caritasfest

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir auch 2016 wieder gemeinsam mit allen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen unser Caritasfest feiern.

Bitte merken Sie sich den 29. September bereits jetzt vor.

Weitere Informationen erhalten Sie in Kürze zusammen mit der Einladung.

Wir freuen uns auf Sie.

1. Preis in Malwettbewerb

Eine Ausschreibung, eine Idee, elf begeisterte Kinder und schon war die Teilnahme am Malwettbewerb für unsere OGS Leo glasklar. Das wir dann auch noch gewinnen verleiht dem Ganzen natürlich noch mehr Glanz. Die Aufgabe das Buch: „Ich hab einen Freund, der arbeitet in einem Abwasserbetrieb“ zu illustrieren erforderte sehr viel Kreativität, Fingerspitzengefühl und die exzellente Begleitung unserer Erzieherin Sandra Peters.

Viele Stunden der Planung und des Zeichnens brachten kleinen Künstler auf. Das Ergebnis ist hervorragend und so sah es auch die Jury. Bunte Bilder, passend zu den einzelnen Texten, viele Details und den Wiedererkennungswert der mitwirkenden Figuren auf jeder Seite. „Das bescherte uns den Sieg mit 150 Euro Preisgeld, einem prall gefüllten Obstkorb und für jeden ein Exemplar des selbst bebilderten Buches. Bei der Preisübergabe strahlten die Kinder gemeinsam mit Sandra Peters und Margret Banken-Konrad um die Wette.“



OGS Wanderpokal ging an die Leos

Wieder ein Highlight: das Fußballturnier der drei Offenen Ganztagschulen des Caritasverbandes! Zum 8. Mal trafen sich die Osterfeld- Leo- und Kardinal von Galen-Schule zum Anpfiff um 14.00 Uhr in der Turnhalle der Osterfeldschule. Es gab nicht nur Wanderpokale für die Siegermannschaften, sondern Medaillen für alle teilnehmenden Kinder! Die Mannschaften wurden von Ihren Trainern gut auf das Turnier vorbereitet und gingen voller Leidenschaft in jedes der zehn Spiele. Dann standen die Sieger fest! Wie in 2015 brachten sowohl die „Kleinen“ als auch die „Großen“ Leoschüler voller Stolz den Wanderpokal zurück in ihre Schule. Zwischen den Spielen konnten sich alle mit leckeren Waffeln, Rohkost und Getränken vor der Turnhalle stärken. Wie immer haben bei bester Stimmung Alle alles gegeben!

Neue MitarbeiterInnen

Sezer Acikgöz, Banu Pinar Arslan, Antje Azraq, Markus Baake, Buket Bayrakli, Markus Bergmann, Kathrin Conredel, Patrizia Daumann, Ina Ebert, Gülay Gencer, Gabriele Gigla-Wein, Nina Jacob, Moussiratou Kande Agregna, Larisa Kardanova, Nina Kerner, Zehra Kilinc, Timm Kirsten, Tatjana Krieger, Rita Kwast, Lena Link, Ingo Mau, Irina Meier, Meral Metin, Sara Mischkowski, Silke Mohr, Emine Nazlier, Miriam Neufeld, Sabrina Nobel, Gabriele Opitz, Steffen Pilger, Vanessa Polzin, Wilma Rapelius, Veronika Reitinger, Tatjana Remche, Elena Safenreider, Andrea Schmude, Kerstin Schotte, Christa Schubert, Rita Sommerfeld, Kevin Sondermann, Nina Südfeld, Dilara Telli, Julian Trogemann, Natalja Ulrich, Andrea Wohlfahrt

Herzlich willkommen und einen guten Start

Herzlichen Glückwunsch! Dienstjubiläen

10 Jahre

Stefanie Bell (01.05.2016)
Edith Bogdol (01.01.2016)
Bettina De Sacco (23.01.2016)
Jutta Graßmeier (01.05.2016)
Edith Panek (01.03.2016)
Stefanie Schulik (08.08.2016)
Susanne Thomas-Wagener (15.02.2016)

15 Jahre

Nina Guse (01.05.2016)
Margarete Strzelczyk (01.06.2016)
Margret Hebel (22.01.2016)
Olga Miller (01.05.2016)

20 Jahre

Regina Castellano (01.04.2016)
Martina Hampel (01.04.2016)
Sabine Hoffmann (01.08.2016)
Lydia Kraus (15.02.2016)
Krystian Pudlo (01.04.2016)

25 Jahre

Werner Geisler (01.04.2016)
Nicole Grundmann (14.08.2016)
Manuela Havers (13.08.2016)
Nina Röttchen (01.08.2016)
Margarete Wadulla (01.02.2016)
Rüdiger Willms (01.04.2016)

30 Jahre

Wilhelmine Dreier (27.01.2016)

40 Jahre

Marianne Westhoff (01.04.2016)

45 Jahre

Cornelia Gawehn (21.06.2016)

caritas news

Lünen · Selm · Werne

Juli
2016



Neubau in Lünen und Selm

Der Caritasverband hat in Lünen und Selm die Ausschreibungen für die Errichtung von zwei neuen Seniorenzentren gewonnen. Mehr dazu auf Seite 3.

7 | STANDORT WERNE

Ein halbes Jahr vor Ort

Seit einem halben Jahr gibt es nun auch für Werne eine eigene Sozialstation. Zusammen mit der SPFH wurden die neuen Räumlichkeiten im Kapuzinerkloster bezogen.

8 | CARITASFEST 2016

Feiern Sie mit uns!

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit Ihnen feiern. Den Termin verraten wir Ihnen auf der letzten Seite.



Editorial

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder unseres Caritasverbandes

Warum kann nicht einfach alles bleiben, wie es ist? – Das fragt man sich, wenn man entweder rundum zufrieden ist oder dem misstraut, was statt etwas Bekanntem, Berechenbarem treten könnte. Unter dem Leitgedanken „Wandel und Veränderung“ steht diesmal die Sommerausgabe der aktuellen CaritasNews. Was hat sich verändert – was wird sich noch ändern?

Als Caritas für die Region Lünen, Selm und Werne sind wir dem Wandel und der Veränderung gegenüber grundsätzlich aufgeschlossen. Sie sind verantwortlich für die Entwicklungen und Verbesserungen der vergangenen Jahre. Sie sind konsequente Folge unserer Vision, uns für das Wohl von Menschen einzusetzen, häufig das Ergebnis langer und sorgfältiger Überlegungen, oft aber schlicht aus der realistischen Einschätzung einer Sachlage gewachsen.

Unter diesem Aspekt informieren wir über die Schließung unserer Einrichtung der Kurzzeitpflege St. Elisabeth. Lesen Sie in dieser News mehr zu den Hintergründen – genauso, wie über die gewonnene Ausschreibung für zwei Seniorenzentren in Selm und Lünen. So mögen wir das eine bedauern und das andere begrüßen – beides werden wir im Sinne aller, die damit

befasst sind, mit Herz und Verstand angehen. Mehr im Sinne unseres Anspruchs, ständig an der Qualität unserer Leistung, unseres Engagements und unserer Kompetenz zu arbeiten, sehen wir interne Veränderungen, wie die Einführung von Beratungs- und Fördergesprächen und die erstmalige Durchführung einer einheitlichen Mitarbeiterbefragung.

Was sich dahinter verbirgt? Darüber berichten wir in dieser Ausgabe. Denn ob etwas Neues Zustimmung findet, hängt ganz wesentlich davon ab, wie gut wir informiert sind. In diesem Sinne möchte ich Ihnen **Nina Südfeld** vorstellen. Sie sorgt als Referentin für Kommunikation und Marketing seit dem 1. Mai – z. B. mit der Redaktion der CaritasNews – dafür, dass Information nach innen und außen in Fluss kommt und bleibt. Herzlich Willkommen!



Freuen wir uns auf alles, was uns in Zukunft Chancen bietet und unseren Einsatz so wertvoll und erfüllend macht. Dafür sind innere Balance und die Kraft, die in der Ruhe liegt, wichtige Voraussetzungen. Allen Urlaubern und Daheimgebliebenen wünsche ich einen schönen Sommer.

Herzlichst Ihr

Hans Peter Benstein



Caritasverband gewinnt Ausschreibung für zwei neue Seniorenresidenzen in Lünen und Selm

Privatheit genießen – Gemeinschaft erleben

Unsere Caritasverband hat sich in den letzten Monaten an zwei Ausschreibungen des Kreises Unna für die Errichtung neuer Seniorenzentren beteiligt. Geplant sind die zwei neuen Einrichtungen in Lünen in der Mersch und in Selm-Bork am alten Marktplatz.

Eine Kommission des Kreises Unna hat nach zehn Kriterien entschieden und in beiden Fällen lag unser Verband deutlich vor den Mitbewerbern. Die Bewerbungsunterlagen „waren professionell vorbereitet, die Planung hat Hand und Fuß und wird sich in dieser Form auch gut durchziehen lassen“, lobt die Sachgebietsleiterin „Arbeit und Soziales“ Alexandra Paschdag-Reinholz die eingereichten Unterlagen.

Hans-Peter Benstein, Vorstand des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne, freut sich sehr über die Entscheidung. Zurzeit ist es für konkrete Einblicke in die Ideen noch zu früh. Einige Details zu den Bauprojekten können wir dennoch bereits preisgeben.

Die "Seniorenresidenz an der Lippe" in Lünen soll 80 vollstationäre Pflegeplätze in 6 Wohngruppen anbieten, davon sind 12 für die Nutzung in der Kurzzeitpflege konzipiert. „In einer ersten Phase können wir so den Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen, der durch die Schließung von St. Elisabeth entstanden ist,

etwas auffangen“, so Benstein. Zusätzlich werden wir unser Angebot des Service-Wohnens mit 10 separierten Apartments weiter ausbauen. Die Einrichtung in Lünen liegt nur 300 m von der Innenstadt entfernt. Der Bahnhof und der Busbahnhof sind in direkter Nähe, genauso wie ein großer Supermarkt und ein Ärztezentrum mit Apotheke.

In Bork soll am Marktplatz ein Seniorenzentrum mit 39 vollstationären Plätzen in 4 Wohngruppen entstehen. In 7 separierten Apartments bieten wir auch hier Service-Wohnen mit an. „Meines Wissens nach gibt es eine derartige Einrichtung in Bork noch nicht. Und auch für die Borker braucht man, wenn sie älter sind, etwas, wo sie hin können. Man sollte die Älteren nicht an die Peripherie pflanzen – warum nicht auch mitten im Ortskern?“ äußerte sich Ratsmitglied Thomas Staschat sehr positiv zu den Plänen. Beide Seniorenzentren werden komplett barrierefrei gestaltet. Die Zimmer sind hell und freundlich und mit bodentiefen Fenstern ausgestattet. Großzügige Wohn- und Essensbereiche laden zum Leben in Gemeinschaft ein. Bei schönem Wetter stehen große Außenbereiche und Terrassen zur Verfügung.

Als nächster Schritt stehen nun die Bauanträge und deren Genehmigungen an. Danach werden wir die konkreten Planungen vorstellen.





Kurzzeitpflege

St. Elisabeth schließt zum 31. August

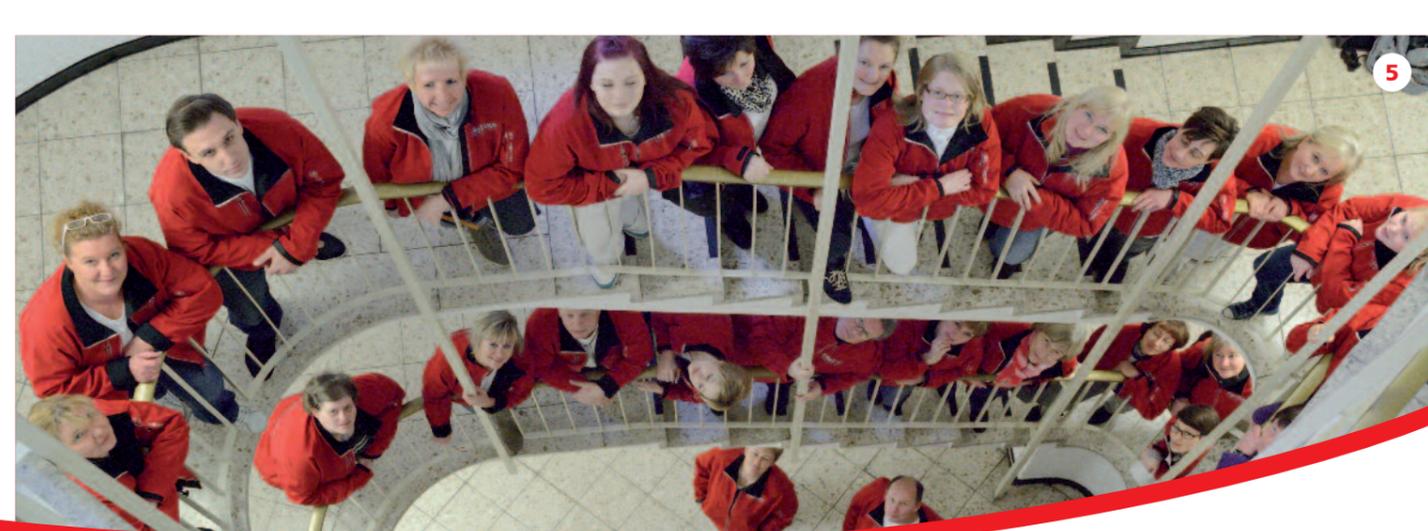
Zum 31. August 2016 schließen wir unsere Einrichtung der Kurzzeitpflege in Cappenberg. Steigende Kosten durch notwendige Umbauten und die geringe Zahl der Pflegeplätze führten seit Jahren zu defizitären Ergebnissen, trotz einer sehr umsichtigen Führung des Hauses. Unsere Gäste schätzten die Einrichtung seit mehr als 25 Jahren, besonders wegen der herzlichen Betreuung durch unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort.

» Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir allen Mitarbeitenden von St. Elisabeth alternative Stellen im Verband anbieten können. Umso schöner, dass die

meisten das Angebot angenommen haben.“

Hans-Peter Benstein

In der Öffentlichkeit sind wir weitgehend auf Verständnis gestoßen. Der Seniorenbeirat ist der Caritas dankbar, dass sie als einziger Träger in der Region eine solche separate Einrichtung vorgehalten hat. Wir sehen trotz der Schließung in Zukunft einen steigenden Bedarf an solitärer Kurzzeitpflege, können diesen Bedarf aber im Rahmen der aktuellen Pflegegesetzgebung nicht decken. Im Schulterschluss mit Politik und dem Kreis werden wir aber für die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen kämpfen.



Transparent und konstruktiv

Caritasverband führt B&F-Gespräche und Zufriedenheitsbefragung ein

In unseren Unternehmenswerten ist ein respektvoller Umgang miteinander fest verankert. Wir möchten transparent handeln und schätzen den konstruktiven, gemeinsamen Dialog. Um einen strukturierten Austausch zwischen Führungskraft und Mitarbeitendem zu ermöglichen haben wir im Frühjahr das Beratungs- und Förderungsgespräch (B&F) eingeführt. Die MAV wurde dabei von Anfang an mit einbezogen.

Abseits von fachlichen Fragestellungen bietet das B&F-Gespräch einmal im Jahr Gelegenheit, sich mit dem Vorgesetzten zu Arbeitsaufgaben, Arbeitsverhalten und gegenseitigen Erwartungen auszutauschen. Der Ablauf folgt einer klaren Struktur. Ziel ist es, dem Wunsch nach einem offenen und fairen Austausch mit dem jeweiligen Vorgesetzten zu

entsprechen und die Mitarbeitenden möglichst optimal zu fördern. Die Durchführung der ersten Gespräche ist zum Großteil abgeschlossen und wir haben viel positives Feedback von den Kolleginnen und Kollegen erhalten.

Und noch ein weiteres Personalprogramm werden wir in Kürze einführen: eine einheitliche Mitarbeiterbefragung. Sie bietet Ihnen die Möglichkeit, uns Ihre Erfahrungen mitzuteilen, auf notwendige Verbesserungen und Veränderungen hinzuweisen und diese anzustoßen beziehungsweise weiterzuentwickeln. Ziel der Befragung ist die stetige Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur sowie die Identifikation jedes einzelnen Mitarbeiters mit unserem Verband. Wir möchten erfahren, in welchen Bereichen wir stark sind, welche Entwicklungsfelder es gibt, was Sie motiviert, inspiriert und wo wir als Verband noch wachsen können.

Die Befragung wird das externe Institut "Great Place to Work" (GPTW) für uns durchführen. Es unterstützt viele Unternehmen bei der Mitarbeiterbefragung und der Entwicklung einer attraktiven Unternehmenskultur.

Die Befragung ist anonym. Die Auswertung der Unterlagen erfolgt extern und alle Unterlagen verbleiben bei GPTW, sodass keine Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sein werden. So können Sie sich offen und ehrlich, aber dennoch konstruktiv äußern.

Die Befragung soll erstmals im September 2016 durchgeführt werden. Alle wichtigen Informationen erhalten Sie in Kürze in einer Broschüre zusammengefasst.

12. AOK-Firmenlauf in Unna

Am 23. Mai fand bei schönstem Laufwetter der 12. AOK-Firmenlauf in Unna statt. Unser Caritasverband war wieder mit einem starken Team aus 22 Läufern und Fans vertreten. Neben dem sportlichen Aspekt stand das gemeinsame Feiern nach erfolgreicher Bewältigung der 5,5 km langen Strecke im Vordergrund – und mit solch netten Kolleginnen und Kollegen feiert es sich natürlich besonders gut.

mach mit! bleib fit!



Voller Erfolg

Zweite Caritas-Pflegemesse in Selm



Unsere Pflegemesse unter dem Motto „Von Kopf bis Fuß“ fand am 20. Mai zum zweiten Mal im Bürgerhaus Selm statt. In entspannter Atmosphäre bei leckeren Snacks konnten sich Interessenten über Freizeit, Gesundheit und Wohnen im Alter in Selm und Umgebung informieren.

„Insbesondere die Betreuungs- und Entlassungsleistungen wurden in diesem Jahr viel nachgefragt“, erklärt Henrik Nagel-Fellerhoff. „Ob Begleitung zum Arzt, zum Sport,

beim Spaziergang oder einfach Hilfe beim Aufräumen und Sauberhalten der Wohnung, wir können Pflegebedürftige und Angehörige in vielen Belangen des Alltags unterstützen.“

Mit etwa 260 Besuchern war ein deutlicher Anstieg zu spüren. Auf dem parallel stattfindenden Wochenmarkt waren die vielen roten Caritas-Taschen ein toller Hingucker. Gut besucht war auch der Stand unserer Auszubildenden. Die Azubis stellten vor, warum sie sich für eine Ausbildung zu Altenpflege entschieden haben.

Eine tolle Aktion, die zeigt, wie engagiert auch der „Nachwuchs“ arbeitet und sich gerne neben der eigentlichen Arbeit für unseren Verband einsetzt.

Durch die Kooperationspartner, u.a. die Bären-Apotheke, Hörakustik Gut Hören und die örtliche Polizei wurde das Messsprogramm sinnvoll ergänzt. Vom Hörtest über Sehproben, Handmassagen und Fußmessung bis hin zum Rollstuhlparcours – einfach von „Kopf bis Fuß“ ein gelungenes Angebot.



Beim diesjährigen Preisrätsel wurden 10 Stunden Unterstützung nach Wahl verlost. Die Gewinner sind Birgit Wißmann-Scheipers und Josef Scheipers aus Cappenberg. Henrik Nagel-Fellerhoff, Domenika Dzierzenga und Doreen Werner (v.l.) mit dem Gewinnerpaar und Kooperationspartnern von „Hörakustik Gut Hören“ und der Bären-Apotheke

(Foto: Ruhr Nachrichten/Karim Laouari)



Trommelwirbel bei der Caritas

Neues Projekt für Jungen

In den vergangenen Jahren haben sich die Offenen Ganztagschulen mit neuen, individuellen Konzepten und Projekten ständig weiterentwickelt. In jeder OGS gibt es spezifische Arbeitsgruppen und auch die Ferienprogramme lesen sich wie ein Abenteuerbuch.

Schon 2012 -2014 hatte der Caritasverband das Glück mit seinen drei offenen Ganztagschulen den Zuschlag vom DICV-Münster für das theaterpädagogische Projekt „Lampenfieber“ zu erhalten.

Nun ist es wieder gelungen in ein ausgeschriebenes Projekt des DICV zu gelangen. Dieses heißt „Trommelwirbel“ und beschäftigt sich mit der Förderung von Jungen. Gestartet ist es bereits im Mai 2016 und wird uns bis 2019 begleiten. Die

Thematik der Jungenarbeit erfährt im Alltag gerade eine stetig wachsende Bedeutung. In der Vergangenheit sind insbesondere in den Grundschulen die Jungen ein wenig aus dem Blickpunkt der pädagogischen Debatte geraten. Aktuelle Veröffentlichungen decken sich mit unserer Beobachtung, dass es Jungen oft an klaren Identitätsangeboten mangelt. Dabei geht es nicht um die Rückkehr zu alten Verhaltensmustern, sondern auch darum z. B. soziale Berufe gesellschaftlich aufzuwerten, um sie für Männer attraktiver zu gestalten.

„Eine Teilnahme am Projekt „Trommelwirbel“ impliziert für uns die große Chance alte Wahrnehmungsmuster noch mehr zu durchbrechen und systematisch die Kompetenzen und die Ressourcen der Jungen allgemein zu stärken“, so Margret Banken-Konrad (Leitung OGS).

Sozialstation und Sozialpädagogische Familienhilfe

Gemeinsam in Werne

Seit diesem Jahr ist der Caritasverband in Werne in zentraler Lage im Kapuzinerkloster zu finden. Unter einem Dach finden hier pflegende Angehörige und Familien Unterstützung bei allen wichtigen Anliegen.

„Wir sind sehr glücklich, dass neben der Sozialpädagogischen Familienhilfe nun auch eine eigene Sozialstation für Werne am neuen Standort zu finden ist“, freut sich Hans-Peter Benstein, Vorstand des Caritasverbandes Lünen-Selm-Werne. Das kleine, hochmotivierte Team der Sozialstation unter Leitung von Silke Mohr und ihrer Stellvertreterin Diana Lindemann hat sich im Rahmen eines Workshops bereits mit der Weiterentwicklung des Standortes befasst.

„Um die Bekanntheit zu steigern sind die Kolleginnen und Kollegen vor Ort jede Woche auf dem Markt mit einem Infostand vertreten. Die Station gewinnt gerade viele neue Kunden und nimmt richtig Fahrt auf,“ erklärt Henrik Nagel-Fellerhoff, Bereichsleiter der ambulanten Dienste.



Auch das Team der Sozialpädagogischen Familienhilfe hat sich gut eingelebt. „Die Räumlichkeiten in diesem schönen, alten Gebäude sind sehr einladend. Wir haben ausreichend Platz, um Beratungsgespräche mit den Familien zu führen und durch die zentrale Lage sind wir nun sehr gut zu finden“, freut sich Petra Hermes, stellvertretende Leitung der SPFH.

Alle Interessenten sind natürlich jederzeit willkommen, sich vor Ort über die Angebote des Caritasverbandes in Werne zu informieren. Bei Bedarf können auch Ansprechpartner aus anderen Bereichen des Caritasverbandes vermittelt werden.